

Komödiantischer Wirbelwind

BURGHOLZHAUSEN Mitreißende Aufführung der Burgspielschar – Publikum lacht und leidet mit

VON OLIVERA GLIGORIC-FÜRER

Komödien leben von Tempo und überzeichneten Situationen, von aberwitzigen Dialogen, einer eigenen Dramatik und Plot-Twists. Sie leben von der harmonischen Komposition all dieser unterschiedlichen Zutaten, die der Geschichte einerseits ihre Absurdität belassen und andererseits das Publikum im Glauben lässt, es sei allwissend und behalte den Überblick.

Und dann braucht es eine Regisseurin und ein motiviertes Schauspielensemble, das aus diesen Komponenten ein mitreißendes Stück formt. So wie es Regisseurin Andrea Laucke und das Schauspielensemble der Burgspielschar Burgholzhausen mit ihrem Winterstück geschafft haben. Mit überragendem Erfolg brachten sie die Komödie „Lügen haben junge Beine“, vom britischen Autor Ray Cooney, auf die Bühne der Alten Schule.

Das Publikum folgte gespannt den Dialogen, ging und litt mit, lachte schadenfreudig, prustete ob der irrwitzigen Entwicklungen auf der Bühne. Wie ein Wirbelwind fegte die Komödie durch die Alte Schule. Die schauspielerische Leistung war großartig, die aufeinander abgestimmten Dialoge, Soundeffekte und Auf- und Abgänge griffen ineinander wie Zahnrad.

Jahrelang ist Günter (Günni) Brauns Doppelleben gut gegangen: Eine Frau und eine Tochter leben in Friedrichsdorf, eine wei-



Szenen einer irrwitzigen Handlung: Der Vater (Manfred Fels, ganz links) trägt nicht zur Entspannung der Situation bei, wenn er seinem Sohn Ralf (Oliver Glaap, Mitte) und dessen Freund Günter (Arne Harff) die Welt erklärt.

FOTO: OGF

tere Frau und ein Sohn in Bad Homburg – und er mal hier, mal dort. Doch dann lernen sich Sohn und Tochter im Internet kennen und wollen sich treffen. Als Günni, gespielt von Arne Harff, das erfährt, entgleiten ihm die Gesichtszüge, er wird fahrig, er schwitzt: Kurzum, er gerät in Panik. Denn wenn die voneinander

begeisterten Jugendlichen sich wahrhaftig sehen, oje, man mag den Gedanken kaum zu Ende denken. Das ist Grundstoff vieler literarischer Vorlagen, doch nicht bei Rooney, der verfolgt eine andere Agenda.

Jedenfalls bringt Harff die emotionale Zerrissenheit seiner Figur wunderbar zu Tage, doch Mitleid

bekommt er keines. Dafür aber jede Menge Lacher. Das Publikum lacht, wenn er sich unter einem Tuch versteckt, sich tot stellt oder mit Schnorchel und Bademütze trockene Schwimmübungen macht. Mehr Sympathiepunkte erntet hingegen Günnis Untermieter und Freund Ralf Gärtner, packend gespielt von Oliver

Glaap, der dauerhaft in Habacht-Stellung ist, weil sich die Ereignisse überschlagen und er die Fäden nicht verlieren darf – er sich aber in der Rolle des Ligniers sichtlich unwohl fühlt und seine Verzweiflung förmlich aus allen Poren sprüht.

Und dann ist da Gärtners Vater, gespielt von Manfred Fels. Ein ul-

kiger alter Herr mit Hut, der lieber Whisky als Tee trinkt und Frauen ganz besonders mag, ja, und dann sind da die beiden Frauen: Anja Braun (Susanne Fleischer) in Bad Homburg und Katrin Braun (Katja Henkel) in Friedrichsdorf. Sie spielen das Spielchen mit, sie wirken ahnungslos und lassen in ihren jeweiligen Wohnungen Fünfe auch mal gerade sein, hinterfragen nicht.

Übrigens, die beiden Wohnzimmer sieht man parallel nebeneinander auf der Bühne: Und auch das famos gelöst von den Bühnenbildnern Ottmar Kunkel und Manfred Fels. Die beiden Jugendlichen indes – Tina (Lissy Kaupp) und Nils (Jeremias Steindl) – wirken eben wie zwei heranwachsende Kinder: Sie lassen sich von ihrem Vater schon mal gar nix sagen und haben ihren eigenen Kopf. Armer Günni und noch ärmerer Ralf, aber irgendwann muss die ganze Wahrheit einfach ans Tageslicht. Fazit: Mit viel Verwe und Esprit entfaltet sich das Stück, die Zuschauer werden von der ersten Minute an in das Geschehen eingespungen und erst am Ende wieder lösen sich sanft die Fänge.

Weitere Vorstellungen

Am kommenden Wochenende, Freitag, 2. Februar und Samstag, 3. Februar, tritt das Ensemble mit „Lügen haben junge Beine“ dann im Forum Friedrichsdorf auf. Beginn ist an beiden Tagen jeweils um 20 Uhr. Einlass eine halbe Stunde früher. Karten gibt es an der Abendkasse.

E-Bike-Fahrer bei Unfall verletzt

Seulberg – Bei einem Zusammenstoß zwischen einem E-Bike und einem Pkw am Freitag in der Seulberger Industriestraße sind der Radfahrer schwer und zwei Autosassen leicht verletzt worden. Gegen 6:50 Uhr befuhr ein 29-jähriger mit seinem E-Bike den Geh- und Radweg der Bahnstraße aus Richtung Bahnhof Friedrichsdorf kommend in Richtung Seulberg. Zeitgleich befuhr ein 37-jähriger Golf-Fahrer die Bahnstraße in entgegengesetzter Richtung. An der Einmündung Bahnstraße/Industriestraße, wollte der Radfahrer vom Radweg über die Bahnstraße in die Industriestraße abbiegen. Dabei querte er die Fahrbahn des Pkw-Fahrers und es kam zum Zusammenstoß. Der Radfahrer wurde von seinem Rad geschleudert und fiel auf die Straße. Danach prallte der Pkw gegen den linksseitigen Bürgersteig, überfuhr ein Verkehrsschild und kollidierte schließlich noch mit einem geparkten Corsa. Der Radfahrer sowie der Golf-Fahrer und dessen Beifahrer wurden in Krankenhäuser eingeliefert. An der Unfallstelle kam ein Gutachter zum Einsatz. Es entstand ein Gesamtschaden von circa 25.000 Euro. Die Straße blieb für die Dauer der Unfallaufnahme und des Einsatzes des Gutachters bis 11:20 Uhr gesperrt. Laut Polizei, kommt der Unfallhergang bislang nicht geklärt werden. Zeugen werden dringend gebeten, sich bei der Polizei in Bad Homburg unter der Rufnummer (06172) 120-0 zu melden. red

Reifen aus Keller gestohlen

Seulberg – Von Freitag auf Samstag kam es in einem Mehrfamilienhaus im Erlenweg zu einem Einbruch in einen Kellerraum. Die unbekannten Täter beschädigte die Verriegelung einer Parzelle und entwendete hieraus vier Sommerreifen mit Alufelgen im Wert von ca. 3000 Euro. Es wurden noch weitere Parzellen geöffnet, ob hieraus etwas entwendet wurde, ist Gegenstand der Ermittlungen. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer (06172) 120-0 mit der Bad Homburger Kriminalpolizei in Verbindung zu setzen. red

Kreppel-Kaffee beim Taunusklub

Köppern – Der Taunusklub lädt für Samstag, 3. Februar, zum Kreppel-Kaffee ein. Vom Forum aus geht es um 13 Uhr circa sechs Kilometer zur „LeLo-Hütte“, wo man erwartet wird. Danach wandern die Teilnehmer zurück zum Vereinsheim für einen Abschluss-Umtrunk. Alternative 1: Mit dem Zug zum Bahnhof Saalburg und zur „LeLo-Hütte“. Anschließend zusammen mit den anderen Wanderern zum Vereinsheim. Alternative 2: Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann direkt ans Vereinsheim kommen. Das Versorgungsteam ist ab 16:30 Uhr dort. Anmeldung unbedingt erbeten bei Rolf Jäger unter (06175) 7730. red

„Hier sitzt eine unglaubliche Erfahrung“

KÖPPERN Alters- und Ehrenabteilung auf Tuchfühlung mit der Feuerwehr von heute

VON MONIKA SCHWARZ-CROMM

Geplant war das 17. Treffen der Alters- und Ehrenabteilung der Friedrichsdorfer Feuerwehren ja schon früher. Durch den Stabwechsel von Ulrich Neeb als Stadtbrandinspektor an Pino Raguso verlegten die Verantwortlichen die Feier ins neue Jahr.

Für Pino Raguso war es also das erste Mal, dass er die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung, die bereits erwartungsvoll an den Tischen im Forum Friedrichsdorf saßen, begrüßen durfte. Der neue Stadtbrandinspektor dankte zunächst vor allem, denen, die dieses Treffen einst ermöglichten. Das war sein Vorgänger Ulrich Neeb und sein ehemaliger Stellvertreter Jürgen Leyendecker, lobte Raguso.

Während sich die Gesellschaft erst mal über den Kuchen hermachte, blickten einige immer wieder nach draußen. Dort standen die imposanten Feuerwehrfahrzeuge, das LE20 aus Seulberg und das neue STLF 5000 aus Köppern neben dem eher bescheiden wirkenden Kommandowagen. Natürlich wurden alle Fahrzeuge geöffnet, um auch die Ausstattung bestaunen zu können.

Aus dem Staunen kamen die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung dann nicht mehr heraus, als Neeb mit weit über 100



Zum Gruppenbild kommen die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung gerne zusammen. FOTOS: MSC

Bildern aus den Jahren 2022 und 2023 Einblick in das Feuerwehrleben gewährte. Dieser Rückblick zeigte deutlich, wie sehr sich die Feuerwehrentechnik verändert hatte. Einsätze werden immer komplexer, die Hilfeleistungen immer schwieriger und auch umfangreicher.

Einer, der sich da sehr gut auskennt, ist Norbert Fischer. Als Friedrichsdorfer Bub, der in seinem Heimatort die eigene Feuerwehrmann-Karriere startete, ließ er die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung in sein Leben und in sein jetziges Amt blicken.

„1985 wurde ein Schriftführer im Wehrführerausschuss gesucht.“ Zwölf Jahre habe er das Amt ausgeführt, 1991 sei er als Fachberater zum Kreisfeuerwehr-



In gemütlicher Runde verbringen die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung gemeinsame Zeit beim 17. Treffen in Folge.

verband gewechselt. Seit 1999 kommissarisch und dann im Jahr 2000 offiziell gewählt, leitete er den Verband als Vorsitzender.

„Das konnte ich nur tun, weil ich hier meine Wurzeln hatte“, betonte Fischer mit Leidenschaft in der Stimme. Er habe damals mit

vielen Kameraden, die er am Samstag in der großen Runde sah, zusammengearbeitet.

Sein Weg führte ihn weiter in den Bezirksverband der Feuerwehr. Auch dort fungierte er zwölf Jahre lang als Vorsitzender bis ins vergangene Jahr. Weil Bezirksvorsitzende im Landesfeuerwehrverband Mitglieder sind, übernahm Norbert Fischer viereinhalb Jahre lang die Vizepräsidentschaft als Stellvertreter für Ralf Ackermann, den er dann vor einem Jahr „beerbte“. Seit über einem Jahr ist Norbert Fischer der Präsident des hessischen Feuerwehrverbandes. Ein Amt, das an Vielfalt so vom ihm nicht erwartet wurde, wie er bekannte.

Fast täglich sei er – ehrenamtlich – in ganz Hessen und im Auftrag des Präsidialrates Deutschlands unterwegs. 16 Mitarbeiter mit Sitz in Kassel und in Marburg-Kappeln unterstützen ihn bei seiner Interessen- und Lobbyarbeit bei der Hessischen Landesregierung. „Ich bin oft im Landtag, führe viele Gespräche mit den Ministern und dem Staatssekretär.“

Mit sieben Berufsfeuerwehren und über 61 Werksfeuerwehren gebe es gute Kooperationen. Alleine die Nachwuchsarbeit der hessischen Brandschützer bezeichnete Fischer als Erfolgsgeschichte. Derzeit werden rund 27.000 Kinder und Jugendliche in der Feuer-

wehr betreut. Im Bereich Kinderfeuerwehr mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren gebe es derzeit 1050 Kinderwehren in Hessen mit über 16.000 Kindern.

„Ihr habt das hier mit auf den Weg gebracht“, rief er den Kameraden zu. Fischer nahm auch die Feuerwehrmusik mit ins Boot, weil auch die Musikzüge zur Feuerwehr gehören. Und natürlich war für ihn die Gewalt gegen Einsatzkräfte ein Thema, das ihn sehr emotional beschäftigt.

„Lob gab es für die Landesregierung, die sehr viel für ihre Feuerwehren machte, betonte er. Dass aktuell die Mittel für den Katastrophenschutz gekürzt werden, erzürnt ihn, wie seine aufbrauende Stimme bewies. Auch der Gesetzesänderung. Leitstellen nach Einwohnerzahl von einer Million einzurichten, widerspricht er drastisch.

Diesem abschließenden Sturm von Norbert Fischer konnte Bürgermeister Lars Keitel (Grüne) nur mit einem Windhauch begegnen. Ausgelagert von den Haushaltsverhandlungen kam er etwas später zur Feier der Alters- und Ehrenabteilung. „Hier sitzt eine unglaubliche Erfahrung im Saal“, lobte er die Kameraden, die zwar inzwischen etwas in die Jahre gekommen sind, aber nach wie vor der Friedrichsdorfer Feuerwehr zur Seite stehen.

gesund leben
24. – 25.2.2024
Jahrhunderthalle Frankfurt

wird präsentiert von:
Frankfurter FrankfurterRundschau OFFENBACH-POST
HanauerAnzeiger GiellenerAllgemeine

PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Komplettes Programm
Alle 60 Fachvorträge unter:
gesundleben-messe.de

Fehlsichtigkeit?
Entdecke die Möglichkeiten! Dr. Robert Löblich, Facharzt für Augenheilkunde, Leitung Refraktive Chirurgie Frankfurt, ARTEMIS MVZ Frankfurt
24.2.2024, 10:30 Uhr

Arthrose im Sprunggelenk
Künstliches Gelenk oder Versteifung?
Dr. Kerstin Schröder, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum Klinik
25.2.2024, 12:00 Uhr

Volkskrankheit Reflux
Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?
Dr. med. Fabian A. Hellfritz, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie Bürgerhospital Frankfurt
24.2.2024, 11:15 Uhr

Gesund durch den Arbeitsalltag
RV Fit – das kostenfreie Trainingsprogramm für Berufstätige: Armin Jäger, Firmenservice, DRV BUND
25.2.2024, 12:45 Uhr

Rückenfit statt Rückenschmerzen
Dr. med. Volkan Göktas, Facharzt für Neurochirurgie, Sektionsleiter des Wirbelsäulenzentrum St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau
24.2.2024, 12:00 Uhr

Vor- und Nachsorge beim Hausarzt
Leistungen von Check-up bis Impfberatung
Claudia Kreuzer, Allgemeinärztin,
@bohemianfrankfurtsoul
25.2.2024, 13:30 Uhr

Anzeige